



## Kirchort Katholische Jugendzentralen/Jugendzentren

Die Katholischen Jugendzentralen (KJZs) sind von ihrer Geschichte her die Außenstellen des BJA. Hier und von hier aus werden Jugendliche vor Ort subsidiär unterstützt bei der Jugend(verbands)arbeit in den Kirchorten und Gemeinden. Die Referent\*innen helfen bei der Organisation, Vernetzung und Weiterentwicklung der Jugendpastoral vor Ort und heben Themen und Formate auf DekanatsEbene, um im größeren Rahmen Gemeinschaftserfahrungen zu ermöglichen.

Zukünftig sollen sie in Teilen zu regionalen Jugendzentren zusammengefasst werden, die noch stärker selbst Kirchort für junge Menschen sein können durch das Angebot von Jugendbildung, Ehrenamtsempowerment, liturgischen Räumen, Aktionsflächen, Versammlungs- und Chill-Räumen, Bandkellern etc. In ihnen soll künftig auf Regionaler Ebene – subsidiär zu den Angeboten in den künftigen Pfarreien – intensiv Gemeinschaftsbildung stattfinden. So entstehen vielfältig angelegte jugendpastorale Erfahrungs-, Lern- und „Gestaltungsflächen“, die sich Jugendliche mit personeller sowie finanzieller Unterstützung aneignen können.

Dazu dient die Neuorganisation in multiprofessionellen Hauptamtlichen-Teams als Regionalteams (u.a. mit Pädagog\*innen, Sozialarbeiter\*innen, Musiker\*innen, Mitarbeiter\*innen der Schul- und Hochschulpastoral, Medienexpert\*innen und Seelsorger\*innen). Ehrenamtsförderung und Begleitung sind zentrale Aufgaben für eine von Ehren- und Hauptamtlichen gemeinsam verantworteten Jugendpastoral. In den Pfarreien braucht es mindestens Stellenanteile für die Jugendpastoral und die Vernetzung mit den Regionalteams.

Für diesen Prozess ist seitens des Seelsorgedezernates bereits Zustimmung gegeben; nun gilt es, mit allen Beteiligten auf Dekanats- und Bistumsebene gemeinsam die Schritte zu definieren und sie zu gehen. Es ist wichtig, dass diese neugedachten Jugendkirchorte bei den anderen Jugendpastoral Tätigen in der sich neu verstehenden Pfarrei als Ermöglichungsorte anerkannt und einbezogen werden. Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung in jugendpastoralen Themen und Projekten (z.B. Firmung in der neuen Pfarrei) braucht verlässliche Standards.

*Verfasser: Pfr. Mathias Berger*